www.tredition.de

CRAFTBOOK

Gabriele André & Wolfgang André

FILM & REGIE

tredition

tredition®
www.tredition.de

© 2024 Autoren Gabriele André, Wolfgang André
© 2024 Coverdesign & Illustration, Wolfgang André
© 2024 Korrektorat & Redigierung Anton Hackner, Josef Mayrhofer
© 2024 Marketing Werner Schediwy MBA

Verlag und Druck:
tredition GmbH, Halenreie 40-44, 22359 Hamburg

ISBN Softcover: **978-3-347-94737-5**

ISBN Hardcover: **978-3-347-94738-2**

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für alle elektronischen oder sonstigen Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verbreitungen und öffentliche Zugänglichmachungen.

Bilder und Illustrationen sind rechtlich geschützt. Sie unterliegen der entgeltlich erworbenen Lizenz der Autoren von Craftbook sowie auch der Autoren von Dreamstime, www.dreamstime.com.

Dreamstime LLC 1616 Westgate Circle, Brentwood, TN 37027, United States, bestätigt der Autorin Gabriele André die rechtliche Lizenz der erworbenen Bilder in dem Craftbook, Band 41 – Film & Regie. Seitengrafik und Illustration wurde von Autor Wolfgang André gestaltet.

CRAFTBOOK

FILM & REGIE

Hallo!

In diesem Craftbook wollen wir uns dem Film widmen. Dabei wirst Du so manch interessantes über die Filmgeschichte und einige Begriffe aus der Filmbranche erfahren und dabei sicherlich einiges dazulernen. Wer weiß, vielleicht wirst auch Du eines Tages ein bekannter Filmstar. Die Filmbranche ist nicht nur glanzvoll, sondern auch sicherlich sehr interessant und bietet eine Unzahl von beruflichen Möglichkeiten.

Mit einigen der vielfältigen Begriffe aus der Welt der Filmemacher werden wir uns genauer auseinandersetzen. Du wirst sehen, das kann unglaublichen Spaß machen, einmal hinter die Kulissen der großen Filmstars zu blicken. Doch bedenke, der Schein trügt. Hinter jedem erfolgreichen Film und Filmstar steckt viel Arbeit.

Es ist wie in der Schule, man sollte immer am Ball bleiben, sich Schritt für Schritt (step by step) weiterentwickeln und dazulernen. Manchmal gelingt nicht gleich alles beim ersten Anlauf, deshalb ist es umso wichtiger nicht aufzugeben, um weiterzuarbeiten und zu üben.

Noch nie ist ein Meister vom Himmel gefallen. Nimm Dir die Zeit, die Du brauchst, um die Aufgaben und Rätsel zu lösen. Bastle auch Dein eigenes Daumenkino.

Los geht´s, viel Spaß und Erfolg!

CRAFTBOOK

FILM & REGIE

Band 41

- **Das kann ich!**
- **Camera Obscura.**
- **Film.**
- **Hollywood.**
- **Das Pferd in Bewegung.**
- **Regisseur Raffael zum Nachzeichnen.**
- **Wie viele Fimstreifen findest Du vor?**
- **Kurzgeschichte mit Regisseur Raffael.**
- **Einfach das Publikum durchzählen.**
- **Zur Premiere kommen wie viele Gäste?**
- **Wer blickt links und wer schaut rechts?**
- **Goßes Kino und starke Emotionen.**
- **Ist Oscar immer guter Laune?**
- **Der Weg ist das Ziel!**
- **Achte auf den Effekt des Farbverlaufes!**
- **Zeichne Deinen eigenen Oscar!**
- **Schau genau!**
- **Auflösung.**
- **Schau genau!**
- **Funny Game.**

CRAFTBOOK

FILM & REGIE

Das kann ich!

Bereits vor 2400 Jahren beschrieb der griechische Universalgelehrte Aristoteles, ein berühmter griechischer Philosoph und Naturforscher, der von 384 vor Chr. bis 322 v. Chr. lebte, eine Camera Obscura.

Camera Obscura ist lateinisch und bedeutet so viel wie dunkler Raum. Aristoteles beobachtete, dass ein Bild auf dem Kopf steht, wenn es durch ein kleines Loch auf eine gegenüberliegende Fläche projiziert wird. Man wusste es zwar damals noch nicht, aber damit hatte man auch das Grundprinzip der Fotografie entdeckt.

Eine Camera Obscura lässt sich ganz leicht nachbauen, man nehme:

- Einen dunklen Raum
- Ein weißes Blatt Papier
- Ein Schlüsselloch

Den besten Effekt erzielt man in einem Raum ohne Fenster, vielleicht ein Badezimmer oder ein Kellerraum.

Dabei ist wichtig, dass in den Raum kein bisschen Licht fällt, nur durch das Schlüsselloch. Vor dem Schlüsselloch muss es dafür richtig hell sein. Stell einen markanten, angestrahlten Gegenstand vor die Tür, ein Spielzeug, eine Pflanze, oder einen anderen Gegenstand. Jetzt halte im dunklen Raum ein weißes Blatt Papier ein paar Zentimeter entfernt vor das Schlüsselloch.

Jetzt sieht man den hellen Raum vor der Tür auf dem Blatt Papier abgebildet mitsamt dem Gegenstand, allerdings auf dem Kopf und spiegelverkehrt.

Was ist passiert?

Jedes Objekt, das angestrahlt wird, wirft Lichtstrahlen zurück. Man sagt, es reflektiert die Strahlen. Dabei breiten sich die Lichtstrahlen geradlinig aus. Von jedem Punkt des Objekts werden unendlich viele Lichtstrahlen in alle Richtungen zurückgeworfen. Zum Beispiel auch in unserem Auge, deshalb können wir Gegenstände sehen.

Die Lichtstrahlen, die den Gegenstand reflektieren, sind also überall im Raum. Aber nur wenige Strahlen finden ihren Weg genau durch das Schlüsselloch. Stell Dir vor, dass von jedem Punkt des Objekts nur ein Strahl hindurch kommt. Die anderen gehen ins Leere. Da sich das Licht ganz gerade ausbreitet, trifft der Lichtstrahl, der von dem Objekt kommt, unten auf unser Blatt Papier. Es ist der gradlinige und einzig mögliche Weg. Deshalb befindet sich der Abbildungspunkt des Objekts unten auf dem Blatt. Weil das Schlüsselloch so winzig ist, kreuzen sich an dieser Stelle die Strahlen, und das Bild erscheint verkehrt herum. Das gilt auch für die Horizontale. Die rechte Seite des Objekts ist auf unserem Blatt Papier links zu sehen und umgekehrt.

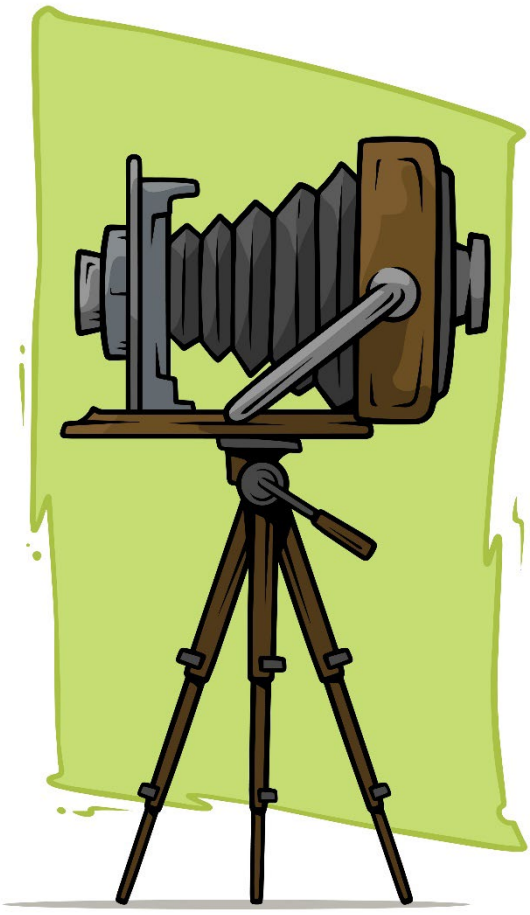
So entsteht ein seitenverkehrtes und auf dem Kopf stehendes Abbild des Objekts. Wie groß, wie scharf und wie hell die Abbildung des Objekts auf dem Papier ist, hängt von vielen Faktoren ab. Je kleiner das Loch, desto schärfer das Abbild, je weiter das Blatt Papier entfernt ist, desto größer das Abbild. Vielleicht hast Du schon mal beobachtet, dass Dias verkehrt herum in den Dia-Projektor geschoben werden. Denn auch hier wird das Bild beim Projizieren rumgedreht, und wir sehen es an der Wand richtig herum. Die Camera Obscura ist ein optisches Gerät, das auf den Prinzipien der Lichtprojektion basiert. Der Name - "Camera Obscura" - ist lateinisch und bedeutet wörtlich "dunkle Kammer".

Im Laufe der Zeit wurden verschiedene Versionen der Camera Obscura entwickelt, einschließlich tragbarer Modelle für künstlerische und wissenschaftliche Zwecke. Künstler haben die Camera Obscura als Hilfsmittel zur Darstellung von Szenen und zum Zeichnen genutzt. Durch die Projektion eines realen Bildes auf eine Zeichenfläche konnten Künstler genaue Darstellungen der Umgebung erstellen.

Die Camera Obscura wurde auch in der Astronomie und anderen wissenschaftlichen Disziplinen eingesetzt, um Sonnenfinsternisse zu beobachten und komplexe optische Phänomene zu studieren.

Ebenso legte die Camera Obscura den Grundstein für die Entwicklung der Fotografie. Die Idee, ein Bild durch eine Linse zu projizieren, wurde in der Erfindung der Camera Obscura mit lichtempfindlichem Material umgesetzt, was zu den frühen Fotografien führte.

Heutzutage wird der Begriff "Camera Obscura" manchmal auch für Kunstinstallationen oder Attraktionen verwendet, bei denen das Prinzip der Lichtprojektion für unterhaltsame oder lehrreiche Zwecke genutzt wird.



Der Begriff "Film" bezieht sich auf eine bewegte Bildaufnahme, und die Geschichte des Films hat mehrere Meilensteine. Einer der ersten Filme ist "Roundhay Garden Scene", gedreht im Jahr 1888 von Louis Le Prince. Es handelt sich dabei um eine kurze Sequenz, die Menschen im Garten von Le Prince in Roundhay, Leeds, zeigt. Dieser Film gilt als eine der ältesten erhaltenen Filmaufnahmen.

Was wurde in "Roundhay Garden Scene" gezeigt?

"Roundhay Garden Scene" ist eine kurze Filmaufnahme, die im Jahr 1888 von Louis Le Prince gedreht wurde. Es zeigt eine kurze Szene im Garten von Le Prince in Roundhay, Leeds. Die Aufnahme dauert nur etwa 2,11 Sekunden und zeigt Le Prince’s Schwiegersohn Adolphe Le Prince, Sarah Whitley (eine Freundin der Familie) und Harriet Hartley (eine Verwandte). Sie spazieren gemächlich im Garten und drehen sich, bevor sie wieder aus dem Bild verschwinden. Die Bedeutung dieses Films liegt hauptsächlich darin, dass er als eine der ältesten überlieferten Filmaufnahmen gilt. Es ist ein historisches Dokument, welches den Beginn der Filmgeschichte repräsentiert und wie auch die Entwicklung von bewegten Bildern dokumentiert.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Entwicklungen des Films auf verschiedenen Erfindungen und Experimenten beruhen, und es gibt mehrere Beiträge von verschiedenen Erfindern und Filmemachern weltweit. Andere frühe Pioniere der Filmgeschichte sind unter anderem Auguste und Louis Lumière, Thomas Edison, Georges Méliès und viele mehr.

Die Idee, eine Abfolge von Bildern in Bewegung zu zeigen, entwickelte sich weiter, was schließlich zu längeren Filmen und der Einführung von Filmtheatern führte. Der Übergang von Stumm- zu Tonfilmen war ebenfalls ein bedeutender Fortschritt in der Filmgeschichte. Daher ist es schwierig, einen einzelnen "ersten Film" zu bestimmen, da der lange Prozess der Entwicklung des Films mehrere Phasen und Beiträge umfasst.

Paris kann auf eine sehr lange und erfolgreiche Filmgeschichte zurückblicken. Pariser Unternehmer und Gesellschaften wie die Gebrüder Lumière, Pathé Frères oder Gaumont waren es, die den Film hinaus in die Welt trugen. So erfanden die Gebrüder Lumière im Jahre 1895 den Cinématographen, ein Gerät, welches sowohl Filme aufnehmen als auch abspielen konnte. Sie führten ihn am 22. März jenes Jahres erstmals vor.

Die verblüffende Aufführung in der Pariser Société d'encouragement pour l'industrie nationale gilt als eine der ersten Filmvorführungen der Welt. In der Folge bereisten die Lumières die größten Städte Europas, um ihre Erfindung zu verbreiten, mit Erfolg.

In den folgenden Jahren machte sich rasch Konkurrenz in Paris breit. Die Pathé Frères stiegen bald zu einem der größten Filmproduzenten Europas auf und exportierten ihre Stummfilme weltweit. In den großen Städten Europas wurden Außenstellen und Kinos gegründet. Aber auch Paris selbst war in vielen Filmen Drehort und Filmkulisse. Abgesehen von den zahlreichen Aufnahmen der Stummfilmzeit, oft dokumentarischer Natur, war die Stadt sowohl in inländischen, aber auch in ausländischen Spielfilmproduktionen zu sehen.

Gaumont, ein überaus bekannt aktives Produktionsunternehmen, ist ein französischer Filmkonzern und das älteste bis heute noch tätige Filmproduktionsunternehmen der Welt.

Der erste kommerziell erfolgreiche Tonfilm war "The Jazz Singer" (deutsch: "Der Jazzsänger"), der 1927 von Warner Bros. veröffentlicht wurde. "The Jazz Singer" wurde von Alan Crosland inszeniert und war ein wegweisender Film, da er als erster Spielfilm mit synchronisiertem Dialog und Musik gilt.

Der Hauptdarsteller, Al Jolson, spielte die Rolle eines jungen Mannes, der zwischen seinem Wunsch, Sänger zu werden, und den Erwartungen seines streng jüdischen Vaters hin- und hergerissen ist. Der Film enthielt sowohl Dialogszenen als auch Musiksequenzen, die mithilfe der Vitaphone-Technologie synchronisiert wurden, einem Verfahren, bei dem der Ton auf Schallplatten aufgezeichnet wurde und dann mit dem Film abgespielt wurde. "The Jazz Singer" markierte einen entscheidenden Wendepunkt in der Filmgeschichte und leitete die Ära des Tonfilms ein, der die Stummfilmära ablöste.

HOLLYWOOD

Hollywood, als Stadtteil von Los Angeles, Kalifornien, wurde offiziell am 1. Februar 1887 gegründet. Der Name "Hollywood" wurde jedoch erst in den 1880er Jahren geprägt. Harvey Wilcox, ein Investor, kaufte damals Land und plante, eine kleine Stadt zu gründen.

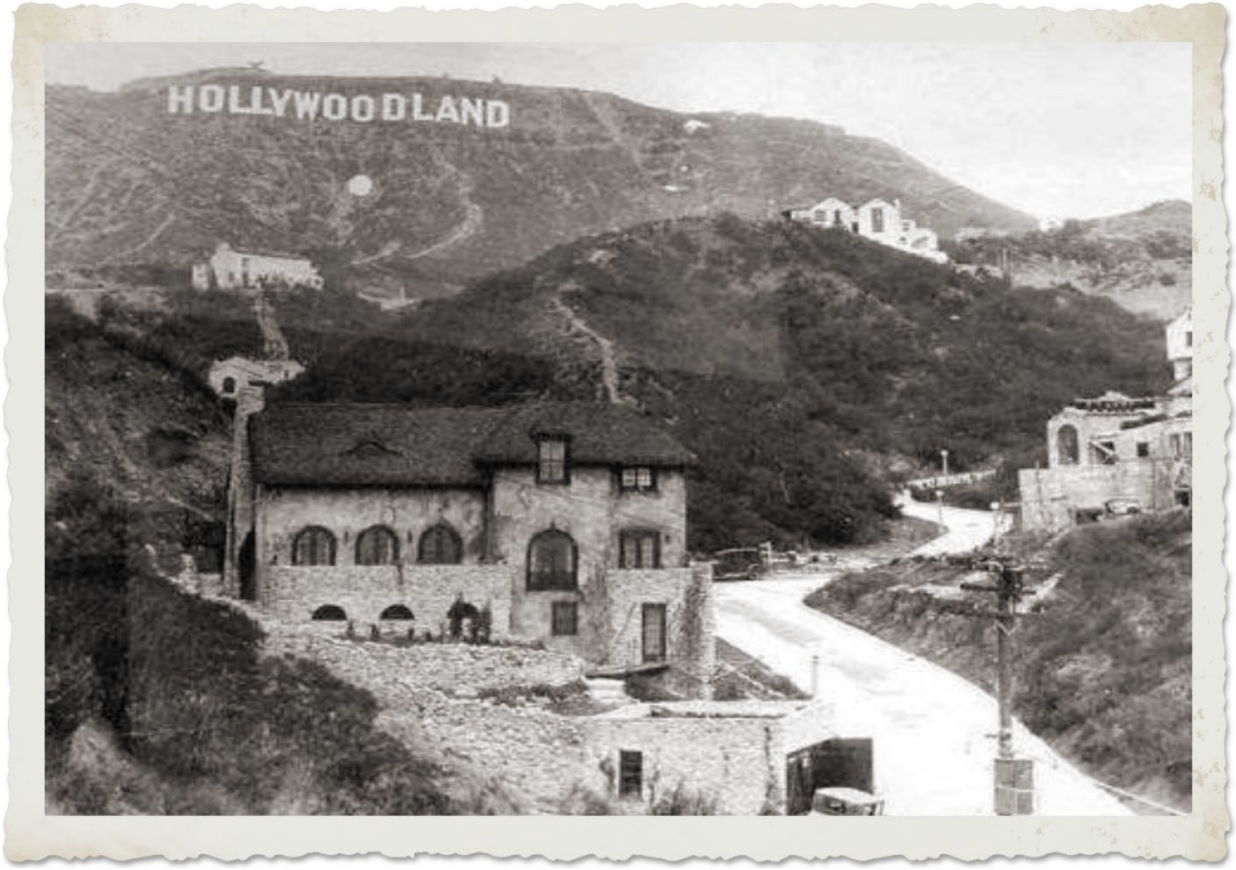
Die Bezeichnung "Hollywood" wurde für diese geplante Siedlung ausgewählt. Harvey Henderson Wilcox war ein reicher amerikanischer Landbesitzer, der 1887 den Namen Hollywood für sein Anwesen westlich der Stadt Los Angeles eintragen ließ. Hollywood wurde Anfang der 1910er Jahre zum Zentrum der Filmindustrie der Vereinigten Staaten.

Die Entwicklung von Hollywood als Zentrum der Filmindustrie begann später im 20. Jahrhundert. In den 1910er und 1920er Jahren verlagerten viele Filmstudios ihren Betrieb nach Hollywood aufgrund des sonnigen Wetters, der vielfältigen Landschaft und anderer praktischer Vorteile. Dies trug dazu bei, dass Hollywood zum Symbol für die US-amerikanische Unterhaltungsindustrie wurde.

Obwohl Hollywood als Stadtteil bereits 1887 gegründet wurde, ist sein Ruhm als Zentrum der Filmindustrie eng mit der Entstehung des Hollywood-Films verbunden, der in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts florierte.

Die Gründung von Hollywood als Filmzentrum war ein schrittweiser Prozess, der von mehreren Personen und Entwicklungen vorangetrieben wurde, anstatt von einer einzelnen Person initiiert zu werden. Es gibt jedoch einige Schlüsselfiguren, die eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Etablierung von Hollywood als Filmzentrum spielten.

Die klingende Bezeichnung "Hollywoodland" war ursprünglich der Name eines Immobilienentwicklungsprojekts in den Hügeln von Los Angeles, Kalifornien, das in den 1920er Jahren begann. Es wurde als Luxuswohnviertel mit exklusiven Villen und einem aufwändigen "HOLLYWOODLAND" Schriftzug auf einem Hügel beworben.



(Quelle: Autor Martin Turnbull)

Dieser Schriftzug sollte ursprünglich nur als Werbung für das Immobilienprojekt dienen und wurde mit großen Buchstaben ausgestattet. Das immens teure Hollywoodland-Projekt wurde von der damaligen "Hollywoodland Realty Company" entwickelt, einem Immobilienentwicklungsunternehmen, welches von Harry Chandler, einem einflussreichen Verleger der Los Angeles Times, und einigen anderen Investoren geleitet wurde.

Die Geschichte von "Hollywoodland" nahm jedoch eine tragische Wendung, als im Jahr 1932 der Schriftzug auf dem Hügel in "HOLLYWOOD" umgeändert wurde, nachdem das Immobilienprojekt eingestellt worden war und das Gebiet allmählich zu einem Symbol für die aufstrebende Filmindustrie geworden war.

Heute ist dieser "Hollywood"-Schriftzug ein weltweit bekanntes Wahrzeichen und ein Symbol für die glamouröse Filmindustrie von Los Angeles. Es steht auf einem Hügel im Griffith Park und ist zu einem bedeutenden Touristenziel geworden. Obwohl das ursprüngliche "Hollywoodland"-Projekt gescheitert ist, hat der Schriftzug weiterhin einen bleibenden Einfluss auf die Popkultur und die Vorstellung von Hollywood als Zentrum der Unterhaltungsindustrie.

H. J. Whitley, ein Immobilienentwickler und Geschäftsmann, gilt oft als "Vater von Hollywood". Er erwarb in den 1880er Jahren Land in der Region und förderte die Entwicklung von Hollywood als Wohn- und Gewerbegebiet. Hobart Johnstone Whitley war ein reicher kanadisch-amerikanischer Geschäftsmann und Immobilienentwickler. Whitley ist vor allem dafür bekannt, dass er beim Aufbau der Hollywood-Unterabteilung in Los Angeles mitgewirkt hat. Er gehört zu denen, die als „Vater von Hollywood“ bekannt sind.

David Horsley war einer der ersten Filmproduzenten, der nach Hollywood zog und dort ein Filmstudio gründete. Im Jahr 1911 gründete er das Nestor Studio, das als erstes Filmstudio in Hollywood gilt. Cecil B. DeMille war einer der reichen und einflussreichsten Filmemacher der frühen Filmära. Einer der ersten, der nach Hollywood zog, um Filme zu drehen. Seine Entscheidung, in Hollywood dauerhaft zu arbeiten, half dabei, die Aufmerksamkeit auf die Region als Filmzentrum zu lenken.

Thomas Ince war ein Pionier der Filmproduktion und ein früher Studioleiter in Hollywood. Er gründete 1915 das Inceville-Studio, eines der ersten großen Filmstudios in Hollywood.

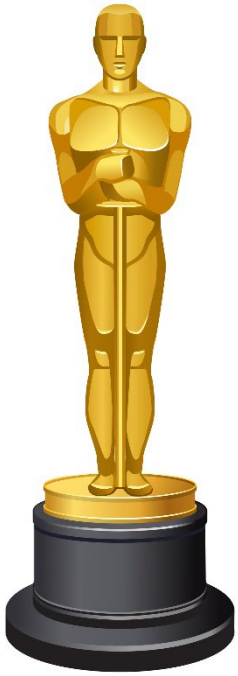
Louis B. Mayer und Samuel Goldwyn als Filmproduzenten waren maßgeblich an der Entwicklung von Hollywood beteiligt. Sie gründeten 1924 das Filmstudio MGM, das eines der erfolgreichsten Studios der goldenen Ära von Hollywood wurde.

Diese und andere Persönlichkeiten trugen alle auf ihre Weise dazu bei, Hollywood zu dem zu machen, was es heute ist. Ein Symbol für die amerikanische Filmindustrie und ein weltweit bekanntes Zentrum für Filmproduktion und Unterhaltung.

Die erste Oscarverleihung fand am 16. Mai 1929 im Hollywood Roosevelt Hotel in Los Angeles statt. Die Veranstaltung wurde von der neu gegründeten Academy of Motion Picture Arts and Sciences (AMPAS) organisiert und war eine private Gala mit etwa 270 Gästen. Die Verleihung selbst dauerte nur etwa 15 Minuten, da die Preisträger bereits vor der Veranstaltung bekannt gegeben worden waren und die Zeremonie hauptsächlich dazu diente, die Trophäen zu überreichen.

Insgesamt wurden in zwölf Kategorien Oscars verliehen, darunter: Beste Hauptdarstellerin, Beste Hauptrolle und Beste Regie. Die erste Oscarverleihung war ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Kinos und der Filmindustrie.

Seitdem hat sich die Oscarverleihung zu einer der bekanntesten und angesehensten Auszeichnungen in der Filmwelt entwickelt, die jedes Jahr mit großer Spannung erwartet wird und im Dolby Theatre in Los Angeles stattfindet.



- Eadweard Muybridge -

Das Pferd in Bewegung 1878

(Quelle: Städel Museum / Frankfurt am Main)

Über das Werk

Aufgenommen in „56 fotografischen Augenblicksbildern“ auf Albuminpapier hält Eadweard Muybridge die Bewegung des Pferdes fest und schafft damit 1878 den Nachweis, dass sich das Tier im Galopp kurzzeitig mit allen Vieren vom Boden abhebt und in der Luft „schwebt“. Mit technisch komplexen Aufbauten, bestehend aus 12, 24 und schließlich 36 nacheinander auslösenden Fotoapparaten, begründet Muybridge die Reihenfotografie. Diese frühen Serienaufnahmen und Studien des menschlichen und tierischen Bewegungsablaufs, genannt Chronofotografie, liefern wichtige Impulse für die Entwicklung des Bewegtbildes und sind Vorläufer des Kinofilms. Fotografie und Film sind demnach noch immer recht junge Techniken.

DAS PFERD IN BEWEGUNG

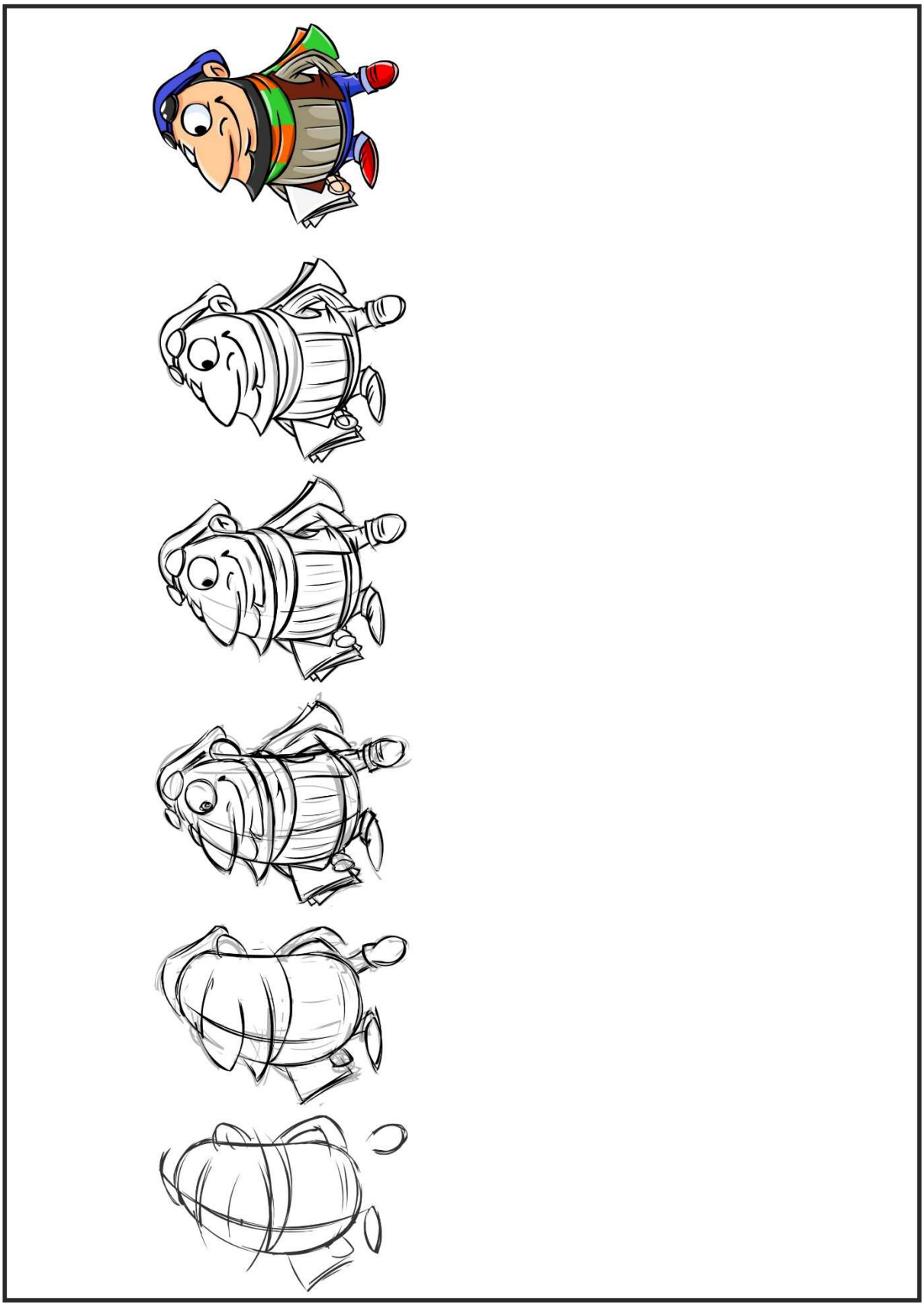
Fotograf Eadward Muybridge

Eadweard Muybridge (1830–1904), geboren als Edward James Muggeridge, war ein Pionier der Fotografie und ein wegweisender Beitragender zur Entwicklung des Mediums. Er ist besonders bekannt für seine Arbeit im Bereich der Bewegungsstudien und der Fotografie von Tieren und Menschen in Bewegung.

Muybridge führte bahnbrechende Studien zur Bewegung durch, indem er eine Reihe von Fotografien von Menschen und Tieren in Bewegung aufnahm. Seine Arbeit trug dazu bei, das Verständnis der Bewegung und Biomechanik zu verbessern und legte den Grundstein für die spätere Entwicklung von Film und Animation.

Muybridge entwickelte das Zoopraxiscope, ein Gerät, das eine Reihe von Fotografien schnell hintereinander abspielte, um den Eindruck von Bewegung zu erzeugen. Dieses Gerät kann als eine der frühesten Formen des Filmprojektors betrachtet werden und war ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Entwicklung des Kinos.

Er war ein innovativer Techniker und Fotograf, der neue Methoden und Techniken entwickelte, um Bewegung und Fotografie zu erfassen. Um seine Arbeit stätig zu perfektionieren, experimentierte er mit schnelleren Belichtungszeiten, speziellen Kameraanordnungen und anderen technischen Verbesserungen.

Obwohl Eadweard Muybridge zu Lebzeiten nicht die Anerkennung erhielt, die er sicherlich verdient hätte, wurde seine Arbeit später als wegweisend und revolutionär anerkannt. Sein Beitrag zur Fotografie und zur Entwicklung des Kinos ist von entscheidender Bedeutung für die Zeitgeschichte der heutigen visuellen Medien.

Regisseur Raffael zum Nachzeichnen.